

HALBJAHRESBERICHT

DER KTG AGRAR SE ZUM 30. JUNI 2015



KONZERNKENNZAHLEN

der KTG Agrar SE (HGB)

in Mio. Euro	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014 *	Veränderung absolut	Veränderung relativ in Prozent
A. ERTRAGSLAGE				
Umsatz	113,2	100,0	13,2	13,2
Agrar	17,2	17,8	-0,6	-3,3
Energieproduktion/Biogas	36,7	32,1	4,6	14,3
Nahrung	59,3	50,1	9,2	18,4
Gesamtleistung	160,8	139,0	21,8	15,7
EBITDA	29,8	24,8	5,0	20,2
EBIT	19,9	17,5	2,4	13,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,9	7,0	1,9	27,1
Periodenergebnis	3,0	4,4	-1,4	-31,8

in Mio. Euro	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung relativ in Prozent
B. VERMÖGENSLAGE				
Bilanzsumme	768,6	686,0	82,6	12,0
Eigenkapital	121,8	113,4	8,4	7,4
Eigenkapitalquote (in Prozent)	16,0	16,5	-	-
Anlagevermögen	342,8	319,1	23,7	7,4
Umlaufvermögen	422,3	363,7	58,6	16,1
Verbindlichkeiten	620,8	549,4	71,4	13,0

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (Euro, Prozent) auftreten.

* Bereinigt um Sonderertrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro.

UMSATZENTWICKLUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Erstes Halbjahr 2015 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014



**Aussaat und
Kultivierung**

AGRAR



+14%

ENERGIE



+18%

NAHRUNG

INHALT

01

UNTERNEHMEN

- 4 Standorte der KTG Gruppe
- 5 Unsere Geschäftsfelder
- 6 Brief des Vorstands
- 8 Integriertes Geschäftsmodell
- 10 »Vom Feld auf den Teller« –
eine Strategie mit Zukunft

03

ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzernbilanz
- 28 Konzerngewinn- und -verlustrechnung
- 29 Kapitalflussrechnung
- 30 Anlagenspiegel
- 32 Eigenkapitalspiegel
- 34 Konzernanhang
 - 34 Allgemeine Angaben
 - 34 Bewertung der Feldbestände
 - 34 Anlagevermögen
 - 34 Umsatzerlöse
 - 34 Sonstige betriebliche Erträge
 - 36 Sonstige betriebliche Aufwendungen

02

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 14 Highlights im 1. Halbjahr 2015
- 15 Zwischenlagebericht
 - 15 Grundlagen des Konzerns
 - 17 Wirtschaftsbericht
 - 20 Chancen- und Risikobericht
 - 20 Nachtragsbericht
 - 20 Ausblick



01 Unternehmen



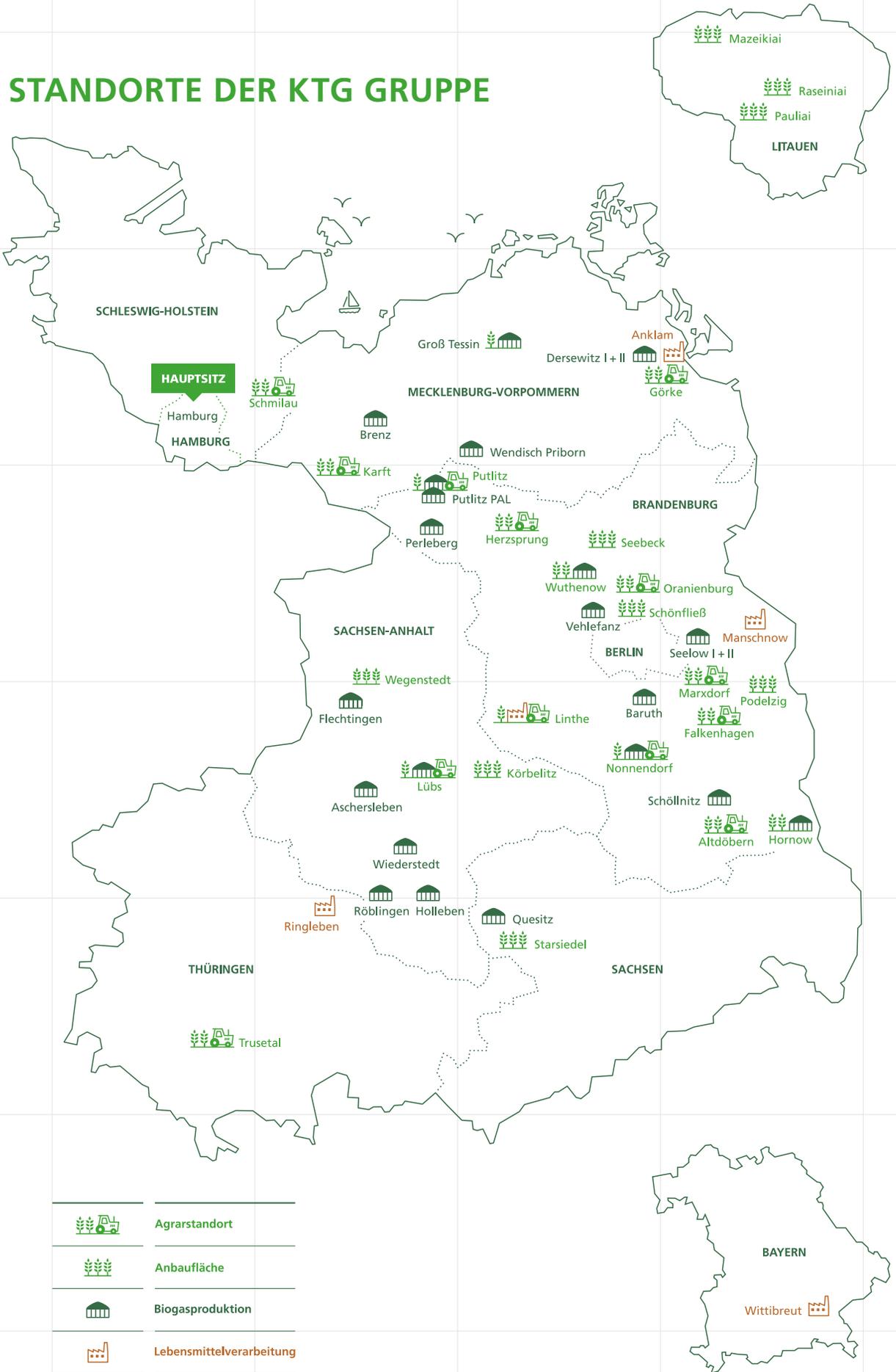
»Wir sind hervorragend positioniert. Gegessen wird immer und unser Fokus auf gentechnikfreie Produktion, im Agrar- und Lebensmittelbereich, findet bei unseren Kunden hohen Anklang.«

SIEGFRIED HOFREITER

VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

- 4 Standorte der KTG Gruppe
- 5 Unsere Geschäftsfelder
- 6 Brief des Vorstands
- 8 Integriertes Geschäftsmodell
- 10 »Vom Feld auf den Teller« – eine Strategie mit Zukunft

STANDORTE DER KTG GRUPPE



	Agrarstandort
	Anbaufläche
	Biogasproduktion
	Lebensmittelverarbeitung

UNSERE GESCHÄFTSFELDER



AGRAR

Gesunde Böden,
gesunder Ertrag



ENERGIE

Saubere Energie,
sauberes Wachstum



NAHRUNG

Selbst angebaut,
selbst verarbeitet,
selbst vermarktet

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens,*

Im ersten Halbjahr 2015 haben wir unsere im vergangenen Jahr begonnene Ernte- und Optimierungsphase erfolgreich fortgesetzt: Der Umsatz stieg um 13,2 % auf 113,2 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum bereinigten EBITDA des Vorjahres um 20,2 % auf 29,8 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert um 13,7 % auf 19,9 Mio. Euro gewachsen. Die Entwicklung zeigt, dass die massiven Investitionen der vergangenen Jahre Früchte tragen. Diese Entwicklung wird sich auch im in der Landwirtschaft naturgemäß stärkeren zweiten Halbjahr fortsetzen: Wir werden den Ertrag weiter steigern, Synergien nutzen und den eingeschlagenen Optimierungskurs konsequent fortsetzen.

Einen Meilenstein haben wir kurz vor der Veröffentlichung dieses Berichts gesetzt: Die Rückzahlung unserer Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 40 Mio. Euro am 15. September 2015. Die Emission im Jahr 2010 war der Startschuss für den Aufbau einer einzigartigen Wertschöpfungskette. In den vergangenen fünf Jahren haben wir massiv in Ackerland, starke Lebensmittelmarken mit entsprechenden Produktionskapazitäten sowie in Biogasanlagen investiert.

Während der Anleihelaufzeit haben wir die Anbaufläche um 15.000 Hektar auf mehr als 45.000 Hektar vergrößert. Die erzeugten Agrarprodukte werden an den Standorten Anklam, Wittibreit, Manschnow, Ringleben und Linthe innerhalb der KTG Gruppe weiterverarbeitet und unter den Marken *biozentrale*, *Frenzel Tiefkühlkost* und *Die Landwirte* verkauft. Das Ergebnis: Qualitativ hochwertige Nahrungsmittel vom Feld bis auf den Teller aus einer Hand. So steht Verbrauchern eine breite Produktpalette vom Müsli über Pfannengemüse bis zum Soja-Öl, alles aus regionaler Erzeugung und mit lückenlosem Herkunftsnachweis, zur Auswahl.

Auch heute ist die vor 20 Jahren begonnene Landwirtschaft das Herz der KTG Agrar SE. Daneben hat sich die Energieproduktion aus nachwachsenden Rohstoffen zu einem wichtigen Umsatz- und Ertragsbringer entwickelt. Innerhalb der Anleihelaufzeit ist die Produktionskapazität von 11 Megawatt auf über 60 Megawatt ausgebaut worden. So ist unsere Tochtergesellschaft KTG Energie AG heute der führende Biogasproduzent in

Deutschland mit einem gesicherten, langfristigen Umsatzsockel von über 90 Mio. Euro und einem EBITDA-Sockel von über 28 Mio. Euro – Tendenz weiter steigend. Die nachwachsenden Rohstoffe erzeugt KTG zu weit mehr als der Hälfte aus Zweitfrüchten, landwirtschaftlichen Reststoffen und Gräsern. Das Ergebnis: Gesunde Nahrung und saubere Energie von einem Feld und erhebliche stille Reserven in unserer Bilanz – während der Kurs der KTG Energie an der Börse bei rund 11 Euro je Aktie notiert, stehen die 3,68 Mio. Anteile zu je 1 Euro in unserer Bilanz – somit schlummern allein dort über 36 Mio. Euro stille Reserven.

Schaffen und Heben von stillen Reserven Teil unseres Geschäftsmodells

Auf unserem profitablen Wachstumskurs haben wir die Optimierung im Fokus. Zum Stichtag 30. Juni 2015 verfügte die KTG über ein Eigenkapital von 123,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote von rund 16 % (nach HGB, ohne Berücksichtigung stiller Reserven) wird sich durch die Rückführung der Anleihe und ein starkes operatives zweites Halbjahr deutlich erhöhen. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin gezielt stille Reserven heben, dies ist Teil unseres Geschäftsmodells. Die KTG ist in sehr spannenden – aber auch kapitalintensiven – Bereichen aktiv. Deshalb ist es sinnvoll, gezielt Gewinne mitzunehmen, um zu konsolidieren und auch wieder den Spielraum zu haben, um neue Chancen zu nutzen. Neben dem Anteil an der KTG Energie schlummern in unserer Bilanz zum 30. Juni 2015 nicht nur fast 6.000 Hektar Eigentumsflächen in Deutschland und Litauen. Wir verfügen über Agrarimmobilien an attraktiven Standorten sowie über Windeignungsgebiete. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren in Rumänien – gemeinsam mit Partnern – ein profitabel wachsendes Unternehmen aufgebaut.

Mit »Vom Feld auf den Teller« auf Wachstumskurs

Mit unserer Strategie »Vom Feld auf den Teller« verfügen wir über echtes Alleinstellungsmerkmal. Gegessen wird immer und unser Fokus auf gentechnikfreie Produktion, im Agrar- und Lebensmittelbereich, findet bei unseren Kunden großen Anklang. Daher werden wir die langfristigen Trends, bewusste gentechnikfreie



Ernährung und transparente Herkunfts- und Verarbeitungsketten zum attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis, konsequent nutzen.

Jetzt gilt es, Synergien zu heben und unsere Kapazitäten auszulasten. Innerhalb unserer Gruppe ergeben sich nach der Investitionsphase erhebliche Synergiepotenziale. Ein Beispiel: Wir bewegen pro Jahr rund 1 Mio. Tonnen Agrarrohstoffe. Dort sehen wir unter anderem bei der Lagerung und dem Transport noch erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial. Die Produktion selber wollen wir weiter deutlich erhöhen. Mit den aktuellen Kapazitäten kann der Nahrungsmittel-Segmentumsatz in den kommenden Jahren ohne wesentliche Investitionen von 100 Mio. Euro im Jahr 2014 bis auf 200 Mio. Euro zulegen – mit deutlichen Auswirkungen auf die Marge. Um diesem Ziel ein gutes Stück näher zu kommen, werden wir die KTG Marken auf der Weltleitmesse der Lebensmittelbranche ANUGA im Oktober präsentieren. Die Besucher können sich auf zahlreiche innovative Produkte mit Rohstoffen aus eigenem Anbau freuen. Themenschwerpunkte sind unter anderem Portionen für Single- und Duo-Haushalte, Mobiles Frühstück,

Superfoods sowie Vegane Ernährung. Auch das Exportgeschäft werden wir weiter vorantreiben. Denn Nahrung »Made in Germany« ist international stark gefragt. So erwarten wir neben unseren Kunden aus dem deutschen LEH auch große Retailer aus dem europäischen Ausland wie auch spezialisierte Händler aus dem Nahen und Fernen Osten.

Sie merken, KTG Agrar ist gerade erst am Anfang der Erntephase. Für die kommenden Jahre haben wir die Umsatzmarke von einer halben Milliarde Euro fest im Visier. Auf dem Weg dorthin werden wir in 2015 wichtige Schritte vorankommen. Dabei werden im laufenden Jahr die Bereiche Nahrung mit einem Umsatz von mehr als 120 Mio. Euro und Energie mit mehr als 80 Mio. Euro die Wachstumstreiber sein. Doch auch im Agrar-Bereich werden wir nach dem Sommer mit Rekordtemperaturen eine gute Ernte einfahren. Dies zeigt, dass KTG Agrar über ein diversifiziertes Geschäftsmodell verfügt.

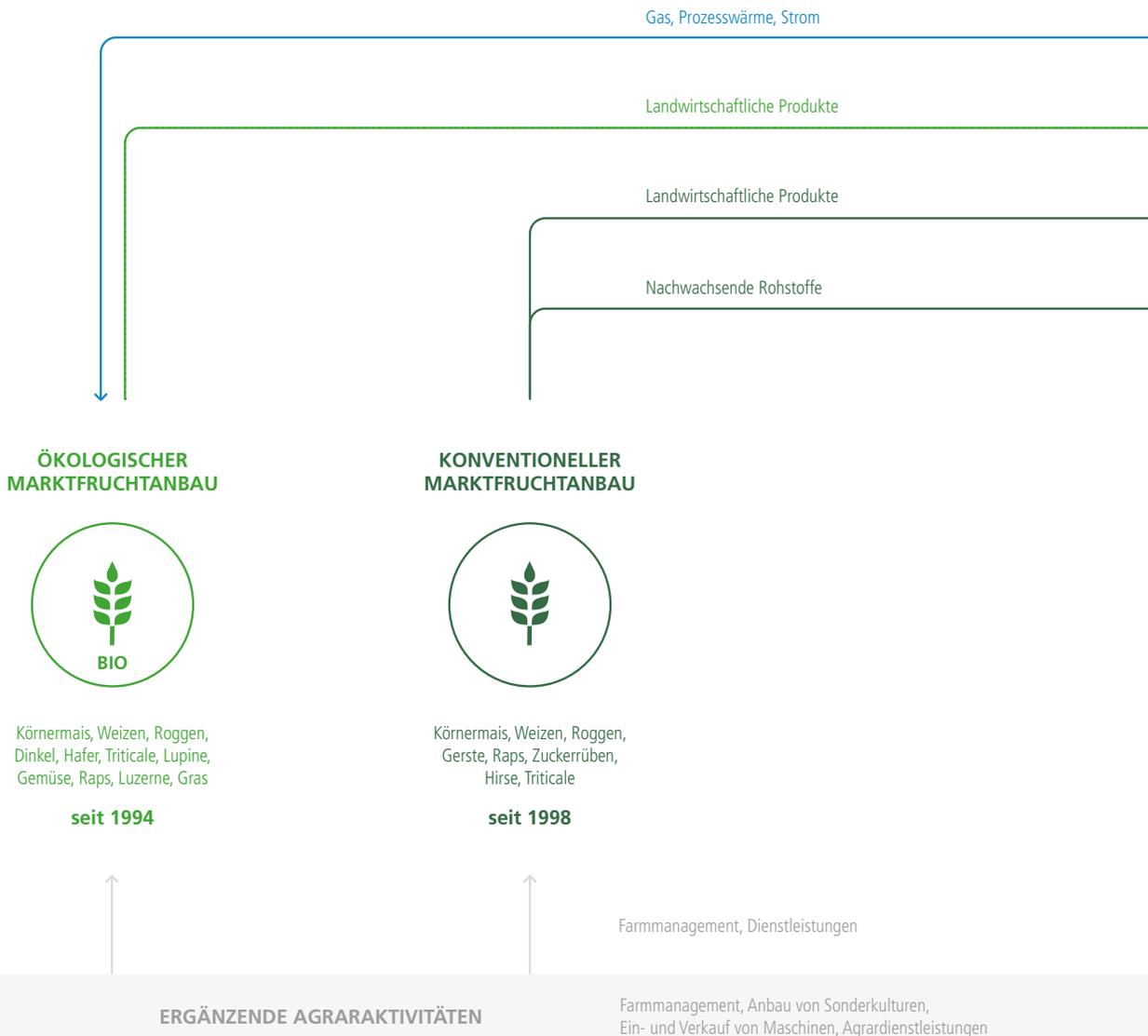
Wir sind von dem nachhaltigen Erfolg unserer Strategie überzeugt und hoffen, auch Sie begeistern zu können. Wir ackern für's Leben.

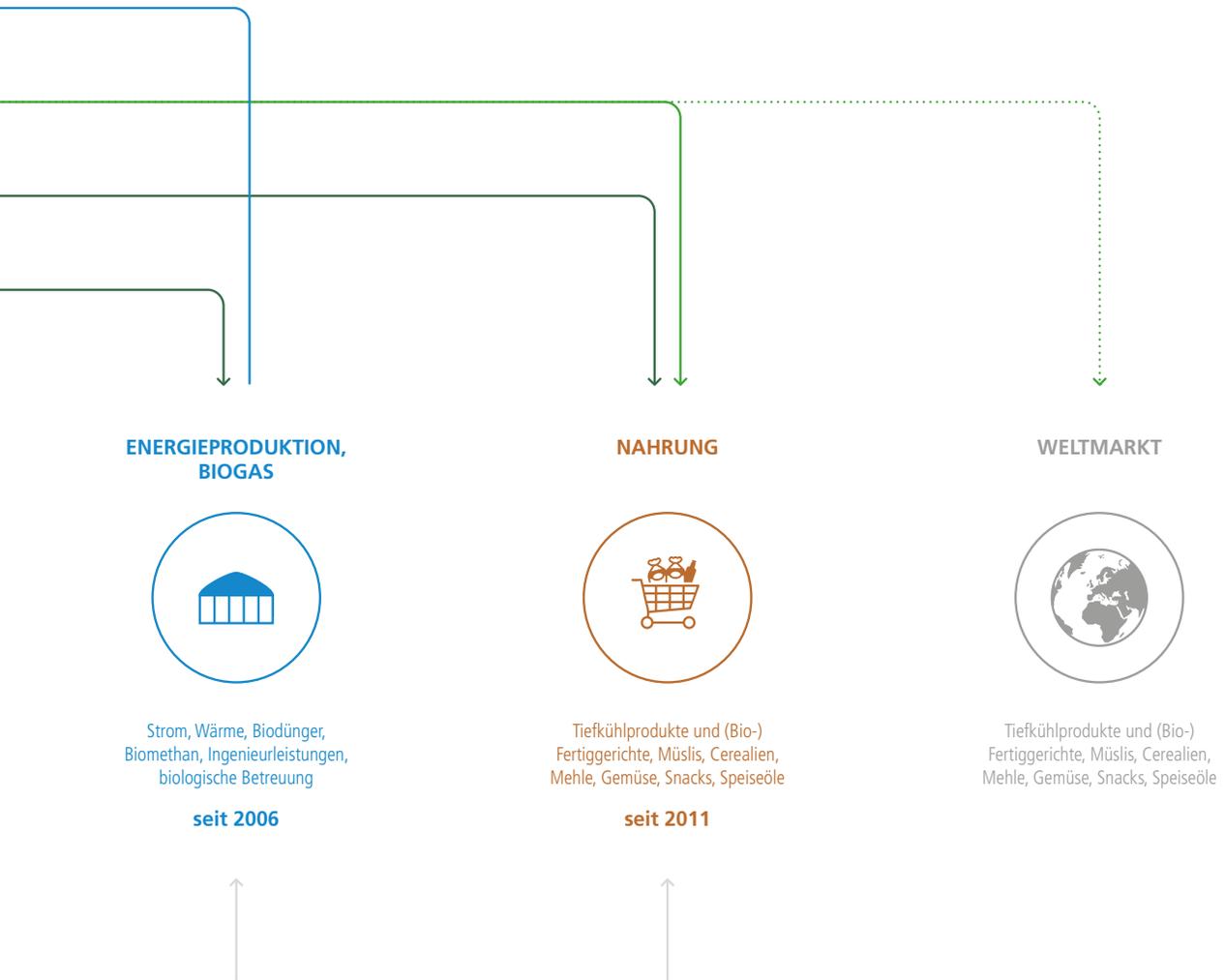
SIEGFRIED HOFREITER

VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL

Ackerland ist unsere Grundlage





»VOM FELD AUF DEN TELLER« – EINE STRATEGIE MIT ZUKUNFT

Eigener Anbau, eigene Lebensmittelverarbeitung, eigene Marken – mit der hauseigenen und einzigartigen »Vom Feld auf den Teller«-Strategie beweist die KTG seit mehreren Jahren, dass es möglich ist, auch in großem Umfang Lebensmittel zu produzieren, die schmackhaft und aus einer Hand hergestellt sind.

Die KTG Foods SE ist in der Lage, für über 1,5 Millionen Menschen Lebensmittel herzustellen und die eigenen Lebensmittelmarken *biozentrale*, *Die Landwirte* und *Frenzel* zu unseren Kunden zu bringen.

Die Biobranche hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2015 mehr als nur fortgesetzt. Laut der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) haben sich im ersten Halbjahr 2015 die Ausgaben der privaten Haushalte für Bio-Frischeprodukte und für ausgewählte Bio-Verarbeitungserzeugnisse um 8,4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 erhöht.

Tiefkühlprodukte sind im heimischen deutschen Markt auch im Jahr 2015 weiterhin auf Erfolgskurs. Der Branchenverband Deutsches Tiefkühlinstitut e.V. sagt für das Gesamtjahr 2015 ein Wachstum um 2 % auf 3,48 Mio. Tonnen voraus.

Basierend auf dem vorhergesagten Wachstum des Bio- und Convenience-Produktmarktes bestehen die Ziele der KTG Foods SE weiterhin darin, den Kundenstamm auszubauen und die Produktpalette weiterzuentwickeln. Zudem wird die Erschließung neuer Märkte, insbesondere im asiatischen Raum, vorangetrieben.

Zu diesem Thema und zu den allgemeinen Entwicklungstrends einige Antworten von Reinhard Meißner, Bereichsvorstand der KTG Foods SE.

Ist die »Vom Feld auf den Teller«-Strategie Alleinstellungsmerkmal der KTG Foods SE – schließlich werben auch große Lebensmittelketten damit?

R. Meißner: Wir sind vielleicht nicht die einzigen, aber wir grenzen uns damit von vielen unserer Mitbewerber ab, indem wir wirklich nachhaltig sagen und auch belegen können: Wir haben unsere eigenen Felder, wir bauen selbst an, wir haben vom Saatgut bis zur Ernte und Produktveredelung alles unter unserer Kontrolle. Das bezeichne ich als »Vom Feld auf den Teller«. Da heben wir uns von vielen, vielen Wettbewerbern ab, die das so nicht können.



Große Lebensmittelhersteller machen immer wieder mit Negativschlagzeilen auf sich aufmerksam. Schwindet das Vertrauen der Verbraucher in die Großkonzerne?

R. Meißner: Das muss man wohl sagen. Es gibt Umfragen darüber, wem Verbraucher im Bereich Lebensmittel mehr und wem weniger vertrauen. Insbesondere die industriellen Lebensmittelhersteller stehen auf der Vertrauensskala relativ weit unten. Auf den vorderen Plätzen stehen Landwirte. Wir sind ja auch Landwirte – und heißen auch so mit einer unserer Marken. Das gibt den Verbrauchern Sicherheit.

Haben sich die Verbraucherbedürfnisse in den vergangenen Jahren verändert?

R. Meißner: Verbraucher interessiert heute viel mehr als früher, was in ihren Produkten enthalten ist. Die Zutatenliste rückt immer mehr in den Fokus. Und natürlich kristallisieren sich auch neue Teilmärkte heraus, wie z.B. der Bereich der veganen Ernährung.

Ist die KTG Foods SE bei diesen Trends dabei?

R. Meißner: Absolut. Deshalb haben wir z.B. auch diverse vegane Produkte, etwa im Sortiment der Bio-Zentrale. Auch dort findet sich also der Verbraucher wieder.

Wie wichtig sind die Auslandsmärkte, vor allem der chinesische Markt?

R. Meißner: Für uns ist nach wie vor der deutsche Markt maßgeblich. Gleichzeitig sind wir aber auch dabei, uns

systematisch Auslandsmärkte vorzunehmen, nach Potenzialen zu schauen und mit unserem Profil abzugleichen. In China sind wir sehr konkret mit dem Markt beschäftigt und haben uns intensiv mit den dortigen Lebensmittelmärkten, Absatzkanälen, Einkommensklassen, dem Verbraucherverhalten und auch mit den Ausgaben für Lebensmittel beschäftigt. Zudem haben wir sehr viele intensive Gespräche geführt. Was wir dabei beobachtet und erfahren haben, macht uns Mut, den Schritt nach China zu wagen.

In China ist das Thema Gesundheit und Healthy Food ein Riesenthema, nicht zuletzt getrieben durch lokale Lebensmittelskandale. Viele Verbraucher sind verunsichert und hegen eine große Skepsis gegenüber lokalen Lebensmitteln. Importierte Produkte aus Europa, insbesondere aus Deutschland, werden mit einem großen Vertrauensvorschuss in puncto Herkunft, Zutaten, Verlässlichkeit betrachtet – was gemeinhin als Food Safety bezeichnet wird. Diese Haltung kommt uns natürlich sehr entgegen, weshalb wir mit den Mottos »KTG – The German Food Farmers« und unserem ins Chinesische übersetzten »Vom Feld auf den Teller« antreten. Damit unterstreichen wir, dass man in unsere Wertschöpfungskette Vertrauen haben kann. Gepaart mit der Herkunft aus Deutschland ist das ein echtes Pfund, das wir dort in die Waagschale legen können.

Welche Möglichkeiten hat KTG, um seine Lebensmittelproduktion auszubauen?

R. Meißner: Wir sind mittendrin in einem Prozess, bei dem wir uns verschiedene Kategorien anschauen, die Potenziale für uns bieten, die wir nutzen und ausbauen können. Wir werden sicherlich die eine oder andere neue Kategorie für uns mit neuen Produkten einführen. Möglicherweise auch mit neuen Partnern. Natürlich immer getreu unserem Motto »Vom Feld auf den Teller«.

Dies haben wir bereits in Teilen auf die Bio-Zentrale übertragen, in dem wir neue Produkte mit Rohstoffen aus eigener Herkunft anbieten. Womit wir uns natürlich intensiver beschäftigen, sind die Themen Soja und Tofu. Wir sind ja einer der größten Hersteller gentechnikfreien Sojas und glauben daran, dass das Thema Fleischersatz vor allem in den westlichen Industrieländern ein großes Potenzial hat.

Sie sind wiederum auf der ANUGA 2015 vertreten. Welche Neuigkeiten stellen Sie dort vor?

R. Meißner: Wir werden auf der diesjährigen Food-Leitmesse, der ANUGA, mit unseren drei Marken *biozentrale*, *Frenzel* und *Die Landwirte* in der begehrten Fine-Foods Halle vertreten sein. Unsere Besucher erwarten insgesamt nahezu 40 Produktinnovationen – von Fruchtschnitten, Frühstücksbrot bis hin zu Produkten mit Chia Samen und Pancakes.



◀ Produkte unserer Marken »Frenzel« und »biozentrale«.



02 Zwischenlagebericht



»Unsere massiven Investitionen
spiegeln sich in guten Erträgen
in der Saison 2015 wider.«

ULF HAMMERICH
VORSTAND

- 14 Highlights im 1. Halbjahr 2015
- 15 Zwischenlagebericht
 - 15 Grundlagen des Konzerns
 - 17 Wirtschaftsbericht
 - 20 Chancen- und Risikobericht
 - 20 Nachtragsbericht
 - 20 Ausblick

HIGHLIGHTS IM 1. HALBJAHR 2015

AUF EINEN BLICK

- › Umsatz wächst um 13 % auf 113 Mio. Euro
- › Dynamisches Wachstum im Nahrungsbereich um 18 %
- › Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 14 %
- › Marktpotenzial im Anbau von Soja

UMSATZ

113.200

Tsd. Euro

AGRAR

17.200 Tsd. Euro

ENERGIE

36.700 Tsd. Euro

NAHRUNG

59.300 Tsd. Euro

EBITDA

29.800 Tsd. Euro

EBIT

19.900 Tsd. Euro

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

8.900

Tsd. Euro

EIGENKAPITAL

121.800

Tsd. Euro

EIGENKAPITALQUOTE

16,0 Prozent

BILANZSUMME

769.000 Tsd. Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT

der KTG Agrar SE

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die KTG Agrar SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft, für die gemäß der SE-Verordnung Nr. 2157/2001 des Rates vom 8.10.2001 das deutsche Recht der Aktiengesellschaft ergänzend Anwendung findet. Die Führungsstruktur ist nach dem dualistischen System, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, aufgebaut.

Die Konzernstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert. Die Aktien der KTG Agrar SE sind im Entry Standard des börsenregulierten Marktes der Frankfurter Börse (Open Market) unter der Wertpapierkennnummer A0DNIJ gelistet.

Der KTG Konzern mit der Muttergesellschaft KTG Agrar SE, Hamburg (nachfolgend auch KTG genannt), bewirtschaftet mehr als 45.000 Hektar Ackerland für den ökologischen und konventionellen Anbau von Marktfrüchten in Ostdeutschland, Litauen sowie Rumänien. Somit sind wir nach eigener Einschätzung, gemessen an der bewirtschafteten Fläche, einer der führenden Agrarbetriebe in Europa.

Das Kerngeschäft der KTG ist der Ackerbau. Darauf aufbauend verlängern wir seit 2006 gezielt und schrittweise die Wertschöpfungskette.

Die KTG Gruppe deckt viele Stufen der Nahrungswertschöpfungskette ab: Von der Urproduktion ökologischer und konventioneller Agrarrohstoffe über den Direktvertrieb an namhafte Verarbeitungsbetriebe der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie bis hin zur eigenen Veredelung zu Tiefkühlprodukten und Convenience Food.

Einen Teil unserer Erzeugnisse setzen wir zur umweltfreundlichen Energieproduktion in eigenen Biogasanlagen ein. Zum einen erzielen wir damit Synergieeffekte und zum anderen reduzieren wir das Risiko volatiler

Agrarrohstoffpreise. Hieraus resultiert ein integriertes Geschäftsmodell:

Landwirtschaft – Energie – Nahrungsmittel.

Auf unseren Anbauflächen produzieren wir eine Vielfalt von über 20 Ackerfrüchten und Kulturen. Die Einhaltung natürlicher Fruchtfolgen ist dabei Teil unserer Strategie. Hierbei ist für uns entscheidend, dass uns die Ackerflächen zu einem angemessenen Preis zur Verfügung stehen, um diese langfristig, umsichtig und verantwortungsbewusst bewirtschaften zu können. Der Eigentumsanteil an Ackerflächen beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf rund 13 %.

Ackerland, als weltweit knappe Ressource, ist im Wert in den vergangenen Jahren in Ostdeutschland (wie auch weltweit) signifikant gestiegen. Dabei liegen die Preise je Hektar in Ostdeutschland noch deutlich unter dem westdeutschen Niveau. Für KTG bedeutet die Bodenpreissteigerung, dass hohe stille Reserven (Bilanzierung nach HGB zu Anschaffungspreisen) gebildet wurden.

Wir verfügen über das nötige Agrar-Know-how, über modernste Technik für eine effiziente Bewirtschaftung, durch unser Farmmanagement über ein internationales Netzwerk und sprechen die Sprache der Landwirte. Diese Alleinstellungsmerkmale sind die Grundlage unserer Internationalisierungsstrategie und grenzen uns gegenüber klassischen Investoren oder Projektentwicklern deutlich ab.

1.2 Geschäftsbereiche

In unseren drei wesentlichen Konzern-Geschäftsbereichen – ökologischer und konventioneller Marktfruchtanbau, Energieproduktion/Biogas und Nahrung – konzentrieren wir uns im Jahr 2015 auf die Konsolidierung und die Optimierung der getätigten Investitionen. Gleichzeitig wird die Gruppe operativ weiter dynamisch wachsen.

Ökologischer Marktfruchtanbau

Ökologischer und konventioneller Anbau von Marktfrüchten ist unser Kerngeschäft. Speziell im Ökobereich ist die KTG Gruppe vor 20 Jahren als Pionier gestartet. Heute erzeugt KTG auf einer Fläche von über 19.000 Hektar Getreide aus ökologischem Anbau wie Weizen, Roggen, Körnermais und Dinkel. Damit sind wir europaweit der führende Produzent von ökologischen Marktfrüchten. KTG wirtschaftet im ökologischen Landbau nach den strengen Vorgaben der EU-Öko-Verordnung. Je nach Betrieb erfüllen wir darüber hinaus die weiteren Vorgaben namhafter Verbände und Institutionen wie GMP und USDA organic.

Konventioneller Marktfruchtanbau

Wir nutzen unser Know-how aus dem ökologischen Landbau und produzieren nach höchsten Qualitätsstandards auch konventionelle Marktfrüchte. In regelmäßigen Fruchtfolgen werden überwiegend Getreide, Mais und Raps angebaut. Zudem hat KTG das Potenzial von gentechnikfreiem Soja früh erkannt und in den letzten Jahren umfassend in den Anbau von GVO-freien Sojabohnen investiert. Die KTG Agrar ist mit einer Anbaufläche von 6.500 Hektar der führende Produzent von Soja.

Energieproduktion / Biogas

Innerhalb unseres integrierten Geschäftsmodells betreiben wir seit dem Jahr 2006 eigene Biogasanlagen zur Produktion erneuerbarer Energie. Die Produktion von umweltfreundlicher Energie ist die ideale Ergänzung zum Marktfruchtanbau, denn Biogas entsteht bei der Vergärung von Biomasse. Mit einer elektrischen Gesamtleistung von über 60 Megawatt sind wir heute in der Lage, rund 500.000 Menschen mit Energie zu versorgen. Neben nachwachsenden Rohstoffen nutzen wir auch Reststoffe wie Gras und Stroh. Darüber hinaus setzen wir zunehmend auf Zweitfrüchte, wie z.B. Hirse oder spezielle Gräser, die nach der Getreideernte im Sommer ausgesät und im November geerntet werden. Darüber hinaus kann der Gärrest als natürlicher Dünger selbst genutzt oder verkauft und von Landwirten wieder auf die Felder ausgebracht werden. Neben einer nachhaltigen Produktion von Nahrung und sauberer Energie garantiert uns die Biogasproduktion stabile Cashflows und eine gute Marge.

Nahrung

Seit 2011 investieren wir mit dem Grundsatz »Vom Feld auf den Teller« in die Nahrungsmittelproduktion. Wir profitieren dabei von unserem gewachsenen Netzwerk im Lebensmitteleinzelhandel und haben so von Anfang an den Trend zu regionalen Produkten mitgeprägt. Der Geschäftsbereich Nahrung umfasst mittlerweile mehrere Unternehmen und Marken: den Bereich Frenzel Tiefkühlkost, die Ölmühle in Anklam und die Bio-Zentrale. In unseren Manufakturen an den Tiefkühlstandorten in Thüringen und in Brandenburg werden unter der Marke *Frenzel* unter anderem Kartoffelspezialitäten und Convenience Food hergestellt. Die Tiefkühlkostmarke *Frenzel* wurde 2014 und 2015 von der Lebensmittel Zeitung als »Top-Marke« im Bereich Tiefkühlgemüse ausgezeichnet. Die NOA Naturoel Anklam AG produziert Speiseöle aus selbstgepresstem Öl aus Raps und gentechnikfreiem Soja von eigenen Feldern nach höchsten Qualitätsstandards. Über die Bio-Zentrale Naturprodukte GmbH werden ergänzend unter den Marken *biozentrale*, *BOKIDS* und *Mühlenbach* landwirtschaftliche Produkte, hauptsächlich Bio-Trockenprodukte, hergestellt. Unter der 2013 neu entwickelten Premiummarke *Die Landwirte* werden vielseitige Produkte direkt im Lebensmitteleinzelhandel vermarktet. Hinter diesem Markenkonzept steht der Einsatz frischer, hochwertiger und vor allem selbst erzeugter Lebensmittel aus Rohstoffen aus eigenem Anbau.

Mit der 2014 neu gegründeten KTG Foods SE werden die Vertriebsaktivitäten der einzelnen Marken gebündelt und Synergieeffekte genutzt. Die Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Nahrung wird durch Logistikdienstleistungen am Standort in Linthe im Frischebereich mit den besonderen Schwerpunkten Kartoffeln, Zwiebeln und Möhren abgerundet.

Ergänzende Agraraktivitäten

Ergänzende Agraraktivitäten sind Teil des Geschäftsbereichs Agrar. Die Tätigkeit dient überwiegend der effizienten Ausnutzung vorhandener Flächen und Ressourcen innerhalb der KTG Gruppe. Hierzu zählen insbesondere der Erwerb und die Entwicklung von Agrarunternehmen, der Agrarhandel und die Flächenbewirtschaftung für Dritte (Farmmanagement), von der Anbauplanung über den Einkauf der Betriebsstoffe bis zur Vermarktung der Agrarprodukte. Innerhalb der Ergänzenden

Agraraktivitäten bauen wir auch Sonderkulturen (Bee-
renfrüchte) im Umland von Berlin an. Daneben ist KTG
auch in geringem Umfang in der ökologischen Mutter-
kuhhaltung und im Agrarhandel tätig.

1.3 Ziele und Konzernstrategie

KTG ist mit seinen drei aufeinander abgestimmten
Kerngeschäftsbereichen ein integrierter Landwirt-
schaftskonzern. Unsere Konzernstrategie ist auf Opti-
mierung, Wachstum und Risikodiversifizierung ausge-
legt.

Unsere Vision lautet, Champion der innovativen Land-
wirtschaft und führendes Agrarunternehmen in West-
europa zu sein durch

- › eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft,
- › eine moderne und nachhaltige
Energieproduktion sowie
- › die Versorgung unserer Kunden mit gesunden,
zielgruppengerechten Nahrungsmitteln
»Vom Feld auf den Teller«.

Unser unternehmerisches Handeln ist langfristig ausge-
richtet. Die Geschäftsbereiche der KTG Gruppe werden
kontinuierlich im Hinblick auf Wachstums- und Er-
tragspotenziale analysiert und optimiert.

Die KTG Gruppe produziert Getreide für über 1.500.000
Menschen und Energie für rund 500.000 Menschen.
Unsere langfristige Vision ist, den Anteil der Nahrungs-
mittelproduktion signifikant zu steigern sowie ganze
Metropolen wie Hamburg oder Berlin mit Energie ver-
sorgen zu können.

Diese Vision spiegelt sich in unserer Internationalisie-
rungs- und Innovationsstrategie wider:

- › Ausbau und Optimierung der Position des
integrierten Anbieters landwirtschaftlicher
Produkte sowie erneuerbarer Energien,
- › kontinuierliche strategische Erweiterung
der Wertschöpfungskette,
- › Wachstum im Rahmen der Kernkompetenzen
in ertragsstarken Märkten und damit
einhergehend die Ausweitung der Geschäfts-
aktivitäten im europäischen Raum
sowie auf ausgesuchten Märkten des
asiatischen Kontinents.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist zu Beginn des Jahres 2015 wieder
moderat gewachsen, nachdem sich die Konjunkturdyna-
mik zum Jahresende 2014 etwas abgeschwächt hatte. Der
Internationale Währungsfonds IWF hat im April dieses
Jahres seine BIP-Prognose für die Weltwirtschaft für
2015 mit einem Plus von 3,5 % bestätigt (Vorjahreswach-
stum: 3,4 %). Die Konjunktur in Deutschland wächst wei-
terhin sehr solide. Gemäß der ifo-Konjunkturprognose
(Stand Juni 2015) legt das Bruttoinlandsprodukt im ers-
ten Halbjahr 2015 um 1,4 % zu. Dazu trägt der private
Konsum mit einem Wachstum von 2,3 % bei.

2.2.2 Branchenumfeld

Agrar/Nahrung

Nach der Rekordernte im Jahr 2014 werden für die Sai-
son 2015 in Deutschland niedrigere Erträge erwartet.
Dabei gibt es regional große Unterschiede. Die Trocken-
heit in den Sommermonaten hat in einigen Regionen
zu erheblichen Ertragsseinbußen geführt. Gemäß dem
Bundeslandwirtschaftsministerium ist die Getreideern-
te insgesamt aber durchschnittlich. Demnach werden
einschließlich Körnermais insgesamt rund 48,2 Milli-
onen Tonnen eingefahren. Das mehrjährige Mittel liegt
bei 46,8 Millionen Tonnen.

Die Bio-Branche hat ihren Wachstumskurs im ersten
Halbjahr 2015 nicht nur fortgesetzt, sondern an Dy-
namik nochmals zugelegt. Die Agrarmarkt Informa-
tions-Gesellschaft (AMI) berichtet, dass in den ersten
sechs Monaten 2015 die Ausgaben der privaten Haushal-
te für Bio-Frischeprodukte und ausgewählte Bio-Ver-
arbeitungserzeugnisse um 8,4 % im Vergleich zum 1.
Halbjahr 2014 gestiegen sind. Im ersten Halbjahr 2014
lag der Zuwachs bei 5,8 %. Vom Umsatzanstieg profi-
tierte der Lebensmitteleinzelhandel überdurchschnittlich.
Dabei waren Discounter und Vollsortimenter mit fast
identischen Wachstumsraten beteiligt.

Tiefkühlkost

Tiefkühlprodukte sind in Deutschland im Jahr 2015
weiter auf Erfolgskurs. Der Branchenverband Deutsche
Tiefkühlinstitut e.V. erwartet für das Gesamtjahr 2015
ein Wachstum um 2 % auf 3,48 Mio. Tonnen (2014: 3,42

Mio. Tonnen). Die Prognose beinhaltet die Verbrauchsmengen tiefgekühlter Produkte im Lebensmitteleinzelhandel, bei den Heimdiensten und im Außer-Haus-Markt. Das Wachstum des Branchenumsatzes wird auf rund 1 % geschätzt. Der positive Trend sei in weitestgehend allen Warengruppen des TK-Sortimentes zu beobachten. Unter den mengenmäßigen Gewinnern sind auch die für KTG Agrar wichtigen Kartoffelprodukte und Gemüse zu finden. Neue Impulse kommen durch aktuelle Trends wie vegetarische und vegane Ernährung. Nach Einschätzung des Institutes wird der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch tiefgekühlter Produkte von bisher 42,2 Kilogramm in 2014 auf 43 Kilogramm 2015 steigen.

Energie

Für das Jahr 2015 prognostiziert der Fachverband Biogas e.V. den Bau von 61 neuen Biogasanlagen. Dies ist ein erneuter Rückgang gegenüber den geschätzten 94 Anlagen des Jahres 2014. Im novellierten Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) wird zwar im Bereich Biomasse ein Zuwachs von brutto rund 100 MW pro Jahr angestrebt, dies ist allerdings aus Sicht der KTG Gruppe unrealistisch. Die Förderung von Biomasseanlagen ist – mit Ausnahme von bestimmten Übergangsregelungen – lediglich für Neuanlagen, die Rest- oder Abfallstoffe verarbeiten, noch attraktiv. Der »Landschaftspflegebonus« für Bestands-Biogasanlagen ist auf bestimmte Einsatzstoffe beschränkt worden, um speziell »Landschaftspflege-Mais« auszuschließen.

2015 werden die Biogasanlagen in Deutschland schätzungsweise mit 27,9 TWh rund 1,2 % mehr Strom bereitstellen als im Vorjahr und so die Versorgung von 8,0 Mio. Haushalten decken. Durch den Einsatz von Biogasanlagen werden nach Schätzungen des Fachverbands im Jahr 2015 rund 17,8 Mio. Tonnen Kohlendioxid eingespart werden (Vorjahr: 17,6 Mio. Tonnen).

2.2 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Die KTG hat den Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2015 weiter fortgesetzt. Unsere Kapazitäten im Bereich Energie haben wir in den letzten Monaten ausgebaut. Wir sind inzwischen der größte Produzent sauberer Energie aus Biogas in Deutschland. Den Umsatz und das

Ergebnis – bereinigt um den Sonderertrag aus Grundstücksverkäufen im Vorjahr – haben wir ebenfalls weiter erhöht. Der Bereich Nahrung wird immer mehr zum Wachstumstreiber der Gruppe.

2.3 Geschäftsverlauf

Der wesentliche Teil des Ertrags aus dem Landwirtschaftsbereich wird erst nach der Ernte in der zweiten Jahreshälfte eingefahren. Die Erntesaison ist – trotz des Rekordsommers – bisher gut verlaufen. Im ersten Halbjahr 2015 standen der KTG Agrar SE mehr als 45.000 Hektar zum Anbau zur Verfügung (H1 2014: 43.700 Hektar). Mit rund 36.000 Hektar liegt der größte Teil der Fläche in Deutschland (H1 2014: 35.400 Hektar). In Litauen bewirtschaftet das Unternehmen rund 8.350 Hektar Ackerland. Von der Gesamtfläche befinden sich rund 5.850 Hektar im Eigentum von KTG Agrar (davon 5.400 Hektar in Deutschland).

Energie

Der Biogasbereich, der unter dem Dach der KTG Energie AG geführt wird, ist ein Wachstumstreiber der KTG Agrar. Mit der Produktion erneuerbarer Energie erzielen wir eine solide Marge und kontinuierliche Cashflows. Die KTG Energie Gruppe hat die Biogasexpansion konsequent vorangetrieben und die Produktionskapazitäten auf über 60 Megawatt ausgebaut. Dies entspricht einem Wachstum von fast einem Viertel. Damit sind wir inzwischen der führende Biogasproduzent in Deutschland und Europa.

Nahrung

Der Nahrungsbereich, der seit Juli 2014 unter dem Dach der KTG Foods SE gebündelt ist, verzeichnet ebenfalls ein deutliches Wachstum. Nachdem im vergangenen Jahr die Marke *biozentrale* in den Konzern integriert wurde, steht derzeit die Effizienzsteigerung und die Auslastung der vorhandenen Produktionskapazitäten im Vordergrund. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Nahrungsmittelbereich in den kommenden Jahren – auch auf der Ertragsseite – zu einer starken dritten Säule neben den Geschäftsbereichen Agrar und Energie in der KTG Gruppe entwickeln wird.

2.4 Gesamtleistung

Der Konzernumsatz ist im ersten Halbjahr 2015 von 100,0 Mio. Euro zum 30.6.2014 um 13,2 % auf 113,2 Mio. Euro gestiegen. Dazu haben insbesondere die Bereiche Nahrung und Energie beigetragen. Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr von 138,9 Mio. Euro um 15,7 % auf 160,8 Mio. Euro gestiegen. Saisonbedingt sind in der Landwirtschaft im ersten Halbjahr die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnissen, die sich auf 30,9 Mio. Euro belaufen (H1 2014: 24,6 Mio. Euro), ein wesentlicher Teil der Gesamtleistung. Dabei handelt es sich in erster Linie um Feldbestände, die erst in der zweiten Jahreshälfte geerntet und dann auch ertragswirksam werden.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom, Biogas und Wärme stiegen im Konzern-Halbjahr 2015 von 32,1 Mio. Euro um 14,1 % auf 36,7 Mio. Euro an. Der Nahrungsbereich hat den Wachstumskurs dynamisch fortgesetzt. Dort ist ein Umsatzanstieg von 50,1 Mio. Euro um 18,3 % auf 59,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Auch der Agrarbereich hat sich gut entwickelt. Im ökologischen Marktfruchtanbau haben wir in der ersten Jahreshälfte 2015 4,0 Mio. Euro (H1 2014: 4,3 Mio. Euro) und im konventionellen Marktfruchtanbau 7,0 Mio. Euro (H1 2014: 6,4 Mio. Euro) umgesetzt. Damit liegt der Umsatz im Marktfruchtanbau insgesamt über dem Vorjahr. Der Randbereich Tierproduktion, in dem insbesondere der Verkauf von Milch und Rindern erfasst wird, hat mit 1,1 Mio. Euro (H1 2014: 1,1 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau zum Konzernumsatz beigetragen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 13,4 Mio. Euro.

Mit dem Flächenwachstum, dem Ausbau der Biogasaktivitäten und dem Ausbau des Nahrungsbereichs sind auch die Kosten gestiegen. Der Materialaufwand entfällt hauptsächlich auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Silage für die Biogasproduktion, bezogene Waren, Dünger, Saatgut und Kraftstoff und belief sich im Konzern-Halbjahr 2015 auf insgesamt 75,3 Mio. Euro (H1 2014: 64,3 Mio. Euro). Der Personalaufwand stieg wachstumsbedingt von 14,1 Mio. Euro im ersten Konzern-Halbjahr 2014 auf 15,6 Mio. Euro an. Die Zunahme der Abschreibungen von 7,2 Mio. Euro auf rund 9,9 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die im Geschäfts-

jahr 2013/14 – vor dem Inkrafttreten des EEG 2014 – in Betrieb genommenen Biogasanlagen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 29,7 Mio. Euro auf 40,1 Mio. Euro.

2.5 Ertragsentwicklung

Die Ertragsentwicklung hat sich entsprechend dem Unternehmenswachstum entwickelt. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt im ersten Konzern-Halbjahr 2015 mit 29,8 Mio. Euro um 5,0 Mio. Euro über dem bereinigten EBITDA des Vorjahres (H1 2014: 24,8 Mio. Euro), das Erlöse aus Grundstücksverkäufen beinhaltete. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 19,9 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro über dem bereinigten EBIT im ersten Konzern-Halbjahr 2014 von 17,5 Mio. Euro. KTG hat in den vergangenen Jahren massiv investiert. Die Ertragsentwicklung zeigt, dass die Investitionen mehr und mehr Früchte tragen.

Nachdem die Investitionsphase weitestgehend abgeschlossen wurde, lag das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2015 bei -11,0 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich im Konzern-Halbjahr 2015 auf 8,9 Mio. Euro und liegt 28,5 % über dem bereinigten Wert von 7,0 Mio. Euro des Vorjahres. Der Steueraufwand liegt mit 2,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro. Zu beachten ist, dass der wesentliche Teil des Ertrages aus dem Landwirtschaftsbereich erst nach der Ernte in der zweiten Jahreshälfte erzielt wird.

2.6 Finanz- und Vermögenslage

KTG Agrar befindet sich zum Ende des ersten Konzern-Halbjahres 2015 in einer soliden Finanz- und Vermögenslage. Zum Stichtag des Zwischenabschlusses 30. Juni stieg das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 8,4 Mio. Euro auf 121,8 Mio. Euro an. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Kapitalerhöhung Anfang Juni 2015 um rund 8 % des Grundkapitals zurückzuführen. Der Bruttoerlös liegt bei rund 7,25 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten belaufen sich im ersten Konzern-Halbjahr 2015 auf 620,9 Mio. Euro – davon sind 547,6 Mio. Euro Finanzverbindlichkeiten (31.12.2014:

482,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote fällt mit rund 15,8 % um 0,7 % gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2014 geringer aus. KTG Agrar erwartet, dass sich die Eigenkapitalquote im weiteren Jahresverlauf auf Vorjahresniveau verbessern wird. So wird die Rückführung der Anleihe 2010/2015 mit einem Volumen von 40,4 Mio. Euro im September 2015 die Finanzverbindlichkeiten reduzieren.

Die geschäftsbezogenen Investitionen in Biogasanlagen und in die Nahrungsmittelproduktion führten zu einem Anstieg des Sachanlagevermögens von 267,2 Mio. Euro (31.12.2014) auf 291,6 Mio. Euro zum Ende des Konzern-Halbjahres 2015. Aufgrund der Saisonalität der Landwirtschaft sind die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte in Form der Vorräte während der ersten sechs Monate im Konzern-Geschäftsjahr 2015 von 86,5 Mio. Euro auf 116,3 Mio. Euro gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Konzern-Halbjahr 2015 auf 422,3 Mio. Euro erhöht.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 verfügte KTG Agrar über flüssige Mittel (inkl. Wertpapiere) in Höhe von 18,0 Mio. Euro.

3 Chancen- und Risikobericht

KTG ist ein dynamisch wachsendes Unternehmen und in einem Markt tätig, in dem die Preisvolatilität hoch ist. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Chancen bieten sich durch Megatrends:

Die steigende Weltbevölkerung, die Änderung der Essgewohnheiten und die Energiewende. KTG ist bestrebt, die hieraus resultierenden Chancen, national und international, in einem dynamischen Marktumfeld optimal zu nutzen. Risiken sind dabei grundsätzlich nicht vollständig zu vermeiden. Wir sind jedoch bestrebt, diese Risiken und die möglichen Konsequenzen für das Unternehmen möglichst niedrig zu halten. Wir verfolgen demgemäß eine defensive Strategie. Dazu besteht ein Risikomanagementsystem, das konzernweit gültig ist. Dies stellt sicher, dass alle Risiken systematisch, einheit-

lich und konzernübergreifend analysiert und bewertet werden. Im Mittelpunkt des Risikomanagementsystems steht die Risikoinventur. Dabei werden die Einzelrisiken ermittelt, den Risikofeldern zugeordnet und bewertet.

Wir gehen Risiken nur ein, wenn ihnen entsprechende Chancen in Form von Wachstum und Ertrag gegenüber stehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die zu einer dauerhaft negativen Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KTG Agrar führen könnten.

Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken verweisen wir auf die ausführlichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014.

4 Nachtragsbericht

Die KTG Agrar hat am 15. September 2015 ihre Unternehmensanleihe 2010/2015 (ISIN: DE000A1ELQU9) mit einem Volumen von 40,4 Mio. Euro pünktlich zum Laufzeitende zurückgezahlt.

5 Ausblick

Die KTG Agrar ist mit der Produktion von gesunder Nahrung und der Erzeugung umweltfreundlicher Energie in Märkten mit viel Potenzial aktiv. Wir werden auch in Zukunft weiterhin auf unser integriertes Konzept setzen, um weitere Märkte zu erschließen.

Ausblick Agrar

Im Agrarbereich liegt ein großes Marktpotenzial im Anbau von Soja. Produkte aus Soja reichen von Lebensmitteln wie Tofu oder Margarine über Tierfutter bis hin zu Kosmetika. Als größter Erzeuger von gentechnikfreiem Soja in Westeuropa bewirtschaften wir gegenwärtig eine Fläche von über 6.500 Hektar. Wir sehen über die Verarbeitung zu Speiseölen und Futtermitteln hinaus auch in anderen Bereichen der Sojaveredelung große Potenziale und planen den Umfang der Sojaerzeugung weiter zu steigern.

Wir erwarten für die Geschäftsjahre 2016/2017 im Bereich Agrar Umsatzerlöse von über 70 Mio. Euro bei einem operativen Ergebnis (EBIT) von über 15 Mio. Euro.

Ausblick Nahrung

Das Wachstum des Bio- und Convenience-Produktmarktes und das Bestreben, sich gesund zu ernähren, wirken sich positiv aus. Davon wird die Nahrungsmittelparte der KTG Gruppe profitieren. Zudem verfügen wir mit der Strategie »Vom Feld auf den Teller« über ein echtes Alleinstellungsmerkmal im Markt. Für das Jahr 2015 bestehen die Ziele weiterhin darin, den Kundenstamm auszubauen und die Produktpalette mit dem Schwerpunkt auf Kartoffelspezialitäten und Produkten aus regional erzeugtem Getreide weiter zu entwickeln. Um diese Ziele zu erreichen, werden die KTG Marken auf der Weltleitmesse der Lebensmittelbranche ANUGA im Oktober wieder zahlreiche Produktinnovationen präsentieren. Zudem wird die Erschließung neuer

Märkte – insbesondere im asiatischen Raum – gezielt vorangetrieben. Im Jahr 2015 soll der Geschäftsbereich Nahrung mehr als 120 Mio. Euro – damit 15 % mehr als im Vorjahr – umsetzen. Dabei erwarten wir eine EBIT-Marge von rund 1,5 %.

Ausblick Energie

Die Aussichten für die Geschäftsentwicklung im Energiebereich im zweiten Halbjahr 2014/15 sind positiv. Bereits das bestehende Biogasanlagenportfolio sichert einen langfristigen Umsatzsockel von mehr als 80 Mio. Euro und ein EBITDA von über 25 Mio. Euro. Im Rahmen der Wachstumsstrategie wird ein Segmentumsatz von bis zu 100 Mio. Euro sowie eine Verbesserung der EBITDA-Marge angestrebt. Zentraler Impulsgeber für ein solches Wachstum kann die Akquisition von Biogasanlagen sein, die im Besitz von gesetzlich garantierten Vergütungsansprüchen nach dem EEG 2012 sind.

SIEGFRIED HOFREITER

VORSTANDSVORSITZENDER – CEO



03 Zwischenabschluss



»Ein starkes und hoch
motiviertes Team machen den
Erfolg der Gruppe aus.«

MICHAEL SCHIRRMACHER

VORSTAND

- 24 Konzernbilanz
- 28 Konzerngewinn- und -verlustrechnung
- 29 Kapitalflussrechnung
- 30 Anlagenspiegel
- 32 Eigenkapitalspiegel
- 34 Konzernanhang
 - 34 Allgemeine Angaben
 - 34 Bewertung der Feldbestände
 - 34 Anlagevermögen
 - 34 Umsatzerlöse
 - 34 Sonstige betriebliche Erträge
 - 36 Sonstige betriebliche Aufwendungen

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2015

AKTIVA in Euro	30.06.2015	31.12.2014
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.393.976,99	18.309.754,98
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.392.194,22	10.808.827,85
Geschäfts- oder Firmenwert	7.001.782,77	7.500.927,13
II. Sachanlagen	291.605.490,47	267.243.720,93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.171.928,75	68.920.867,99
Technische Anlagen und Maschinen	158.938.407,29	160.350.334,58
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.947.219,43	6.341.667,74
Dauerkulturen	258.289,93	279.810,75
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.289.645,07	31.351.039,87
III. Finanzanlagen	33.839.954,19	33.547.676,53
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	269.043,50	269.043,50
Anteile an assoziierten Unternehmen	96.700,00	69.200,00
Beteiligungen	15.456.449,55	15.443.949,55
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.419.938,82	13.147.878,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	156.475,04	156.475,04
Sonstige Ausleihungen	4.352.830,83	4.372.613,33
Genossenschaftsanteile	5.174,84	5.174,84
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	83.341,61	83.341,61
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	342.839.421,65	319.101.152,44
B. TIERVERMÖGEN		
SUMME TIERVERMÖGEN	1.335.650,00	995.165,00

AKTIVA in Euro	30.06.2015	31.12.2014
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	116.320.257,23	86.459.080,81
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44.302.831,91	40.096.287,18
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.241.354,00	36.339.563,01
Fertige Erzeugnisse und Waren, Futtermittel	9.776.171,85	9.218.712,50
Geleistete Anzahlungen	999.899,47	804.518,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	287.958.348,64	258.011.009,19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.396.345,74	123.649.056,59
Forderungen gegen konsolidierte verbundene Unternehmen	1.420.674,98	5.722.823,69
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	4.455.403,91	2.831.665,08
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.721.049,40	30.387.902,81
Sonstige Vermögensgegenstände	118.964.874,61	95.419.561,02
III. Wertpapiere	367.780,70	514.819,55
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.661.095,57	18.703.652,03
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	422.307.482,14	363.688.561,58
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
SUMME RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.151.509,01	2.240.933,47
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		
SUMME AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	12.441,00	12.441,00
SUMME AKTIVA	768.646.503,80	686.038.253,49

PASSIVA in Euro	30.06.2015	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.750.000,00	6.243.600,00
II. Nennbetrag eigene Anteile	-11.782,00	-12.782,00
III. Kapitalrücklagen	54.966.380,00	48.215.780,00
IV. Gewinnrücklagen	1.292.537,17	1.292.537,17
Gesetzliche Rücklagen	5.000,00	5.000,00
Andere Gewinnrücklagen	1.287.537,17	1.287.537,17
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	28.208.798,52	28.570.391,90
VI. Bilanzgewinn	18.456.624,40	16.916.689,91
Gewinnvortrag	15.355.689,91	11.741.647,12
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.032.575,67	6.417.167,96
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	68.358,82	-1.242.125,17
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	12.126.961,07	12.195.319,89
SUMME EIGENKAPITAL	121.789.519,16	113.421.536,87
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
SUMME SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	231.399,06	232.164,33
C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127.735,15	127.735,15
II. Steuerrückstellungen	4.177.309,70	3.969.383,20
III. Sonstige Rückstellungen	11.902.598,80	9.753.228,55
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	16.207.643,65	13.850.346,90

PASSIVA in Euro	30.06.2015	31.12.2014
D. VERBINDLICHKEITEN		
I. Anleihen		
davon konvertibel: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)	390.374.000,00	332.424.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.536.224,71	149.197.698,43
III. Erhaltene Auszahlungen auf Bestellungen	272.856,05	295.432,88
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.615.764,07	35.730.162,03
V. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	2.655.325,49	1.165.243,42
VI. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen konsolidierten Unternehmen	1.547.842,96	2.271.858,66
VII. Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	80.546,10	90.183,91
VIII. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	33.867,02
IX. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	236.166,27	53.036,80
X. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: EUR 893.328,66 (i.V. EUR 5.120.607,04)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 136.137,65 (i.V. EUR 162.097,55)	24.554.030,29	28.135.750,36
SUMME VERBINDLICHKEITEN	620.872.755,94	549.397.233,51
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
SUMME RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	67.225,04	109.010,93
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN	9.477.960,95	9.027.960,95
SUMME PASSIVA	768.646.503,80	686.038.253,49

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

in Euro	30.06.2015	30.06.2014
Umsatzerlöse	113.244.611,59	100.016.863,87
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.906.645,60	24.574.194,92
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.246.700,00	261.483,19
Sonstige betriebliche Erträge	13.423.021,35	14.131.833,12
GESAMTLEISTUNG	160.820.978,54	138.984.375,10
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-69.809.876,54	-60.254.048,49
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.496.571,84	-4.046.514,31
MATERIALAUFWAND	-75.306.448,37	-64.300.562,80
ROHERGEBNIS	85.514.530,17	74.683.812,30
Löhne und Gehälter	-13.173.357,16	-11.822.462,27
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.469.116,99	-2.251.774,82
PERSONALAUFWAND	-15.642.474,15	-14.074.237,09
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.883.314,86	-7.211.627,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.058.301,50	-29.658.702,52
BETRIEBSERGEBNIS	19.930.439,66	23.739.244,79
Erträge aus Beteiligungen	298,81	549.824,50
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.660,30	8.728,95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.910.444,86	3.278.151,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.895.062,97	-14.134.230,44
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-42.865,56
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	-233.976,45
FINANZERGEBNIS	-10.980.658,99	-10.574.367,19
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	8.949.780,67	13.164.877,60
Außerordentliche Erträge	7.944,72	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-2.962.814,71	-20.030,91
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-2.954.869,99	-20.030,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.775.230,61	-2.357.212,87
Sonstige Steuern	-187.104,40	-197.415,11
Aufwendungen aufgrund Teilgewinnabführung	0,00	9.549,62
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	3.032.575,67	10.599.768,33
Gewinnvortrag	16.916.689,91	13.685.826,42
Gewinnausschüttung	-1.561.000,00	0,00
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	68.358,82	-131.429,37
BILANZGEWINN	18.456.624,40	24.154.165,38

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015

in Tsd. Euro	30.06.2015	31.12.2014
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile fremder Gesellschafter)	3.033	6.417
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen	9.883	17.450
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-777	-22.751
+/- Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen	2.149	7.463
-/+ Zunahme (Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.913	-36.070
+/- Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.836	-7.677
- Sonstige Beteiligungserträge	-4	-23
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-767
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	2.955	2.368
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	10.985	22.206
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.775	5.356
- Ertragsteuerzahlungen	-715	-1.459
= CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-20.792	-7.486
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-109	-213
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	2.920	24.382
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-32.480	-36.185
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-292	0
+ Erhaltene Zinsen	56	651
= CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-29.905	-11.365
+ Zuführung zur Kapital-/Gewinnrücklage	506	0
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	6.751	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	57.950	39.637
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	17.809	41.640
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-12.471	-26.969
-/+ Aus-/Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	-2.411	-2.368
- Gezahlte Zinsen	-18.480	-29.450
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	0	-1.374
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-142
= CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	49.655	20.974
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.043	2.123
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.704	16.581
= FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	17.661	18.704
Rundungsdifferenzen möglich		
FINANZMITTELBESTAND LT. BILANZ	17.661	18.704

ANLAGENSPIEGEL

zum 30. Juni 2015

ANLAGEVERMÖGEN in Euro	01.01.2015	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				30.06.2015
		Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.220.814,23	0,00	108.900,79	0,00	0,00	17.329.715,02
Geschäfts- oder Firmenwert	13.241.008,76	0,00	0,00	0,00	0,00	13.241.008,76
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	30.461.822,99	0,00	108.900,79	0,00	0,00	30.570.723,78
B. SACHANLAGEN						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.861.207,20	0,00	4.831.637,58	-46.250,00	414.081,90	92.232.512,88
Technische Anlagen und Maschinen	199.465.533,69	0,00	4.317.584,46	1.355.917,09	247.132,82	204.891.902,42
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.333.716,86	0,00	834.759,11	-290.583,31	258.786,40	15.619.106,26
Dauerkulturen	359.139,04	0,00	0,15	-12.283,74	0,00	346.855,45
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.499.450,17	0,00	26.765.531,12	-1.006.800,04	2.820.000,00	54.438.181,25
SUMME SACHANLAGEN	334.519.046,96	0,00	36.749.512,42	0,00	3.740.001,12	367.528.558,26
C. FINANZANLAGEN						
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	269.043,50	0,00	0,00	0,00	0,00	269.043,50
Anteile an assoziierten Unternehmen	69.200,00	0,00	27.500,00	0,00	0,00	96.700,00
Beteiligungen	15.620.597,86	0,00	12.500,00	0,00	0,00	15.633.097,86
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.147.878,66	0,00	272.060,16	0,00	0,00	13.419.938,82
Wertpapiere des Anlagevermögens	156.475,04	0,00	0,00	0,00	0,00	156.475,04
Sonstige Ausleihungen	4.390.050,64	0,00	0,00	0,00	19.782,50	4.370.268,14
Genossenschaftsanteile	5.174,84	0,00	0,00	0,00	0,00	5.174,84
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	83.341,61	0,00	0,00	0,00	0,00	83.341,61
SUMME FINANZANLAGEN	33.741.762,15	0,00	312.060,16	0,00	19.782,50	34.034.039,81
GESAMT	398.722.632,10	0,00	37.170.473,37	0,00	3.759.783,62	432.133.321,85

01.01.2015	Veränderungen des Konsolidierungs- kreises	ABSETZUNG FÜR ABNUTZUNG			30.06.2015	BUCHWERTE	
		Abschreibungen planmäßig	Zuschreibung	Abgänge		30.06.2015	31.12.2014
6.411.986,38	0,00	525.534,42	0,00	0,00	6.937.520,80	10.392.194,22	10.808.827,85
5.740.081,63	0,00	499.144,36	0,00	0,00	6.239.225,99	7.001.782,77	7.500.927,13
12.152.068,01	0,00	1.024.678,78	0,00	0,00	13.176.746,79	17.393.976,99	18.309.754,98
18.940.339,21	0,00	1.120.244,92	0,00	0,00	20.060.584,13	72.171.928,75	68.920.867,99
39.115.199,11	0,00	7.037.775,91	0,00	199.479,89	45.953.495,13	158.938.407,29	160.350.334,58
8.992.049,12	0,00	691.252,14	0,00	11.414,43	9.671.886,83	5.947.219,43	6.341.667,74
79.328,29	0,00	9.237,23	0,00	0,00	88.565,52	258.289,93	279.810,75
148.410,30	0,00	125,88	0,00	0,00	148.536,18	54.289.645,07	31.351.039,87
67.275.326,03	0,00	8.858.636,08	0,00	210.894,32	75.923.067,79	291.605.490,47	267.243.720,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	269.043,50	269.043,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.700,00	69.200,00
176.648,31	0,00	0,00	0,00	0,00	176.648,31	15.456.449,55	15.443.949,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.419.938,82	13.147.878,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	156.475,04	156.475,04
17.437,31	0,00	0,00	0,00	0,00	17.437,31	4.352.830,83	4.372.613,33
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.174,84	5.174,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.341,61	83.341,61
194.085,62	0,00	0,00	0,00	0,00	194.085,62	33.839.954,19	33.547.676,53
79.621.479,66	0,00	9.883.314,86	0,00	210.894,32	89.293.900,20	342.839.421,65	319.101.152,44

EIGENKAPITALSPIEGEL

zum 30. Juni 2015

EIGENKAPITAL in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Nennbetrag eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage
Stand 01.01.2014	6.244	-12	48.216	5
Zuführung in die gesetzliche Rücklage	0	0	0	0
Einstellung Nennbetrag eigene Anteile	0	0	0	0
Verrechnung eigene Anteile	0	0	0	0
Zuführung zur Gewinnrücklage	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch neue Aktien	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	-1	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
STAND 31.12.2014	6.244	-13	48.216	5
Stand 01.01.2015	6.244	-13	48.216	5
Zuführung in die gesetzliche Rücklage	0	0	0	0
Einstellung Nennbetrag eigene Anteile	0	0	0	0
Verrechnung eigene Anteile	0	0	0	0
Zuführung zur Gewinnrücklage	0	0	0	0
Kapitalerhöhung durch neue Aktien	506	0	6.750	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	1	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
STAND 30.06.2015	6.750	-12	54.966	5

	Andere Rücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapital-konsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten-kapital	Konzerneigen-kapital
	1.288	11.577	13.128	80.446	8.075	88.521
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	-1.373	-1.373	0	-1.373
	0	-1.174	-14	-1.189	2.878	1.689
	0	18.168	0	18.168	0	18.168
	0	0	5.175	5.175	1.242	6.417
	1.288	28.571	16.916	101.227	12.195	113.422
	1.288	28.571	16.916	101.227	12.195	113.422
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	7.256	0	7.256
	0	0	-1.561	-1.561	0	-1.561
	0	-362	0	-361	0	-361
	0	0	0	0	0	0
	0	0	3.101	3.101	-68	3.033
	1.288	28.209	18.456	109.662	12.127	121.789

KONZERNANHANG

für das Halbjahr per 30. Juni 2015

1 Allgemeine Angaben

Hier gemachte Angaben sind nicht als Anhang im Sinne eines Jahresabschlusses zu verstehen. Nachfolgende Anmerkungen beziehen sich auf Positionen, die sich in Bezug auf den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2014 verändert haben.

2 Bewertung der Feldbestände

Die Bewertung der Feldbestände erfolgte analog zum 30.06.2014 mit den tatsächlich entstandenen Kosten je Frucht und Hektar.

3 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzern-Anlagenspiegel auf den Seiten 30 und 31.

4 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in drei Divisionen generiert und gliedern sich wie folgt:  TABELLE A

5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:  TABELLE B

TABELLE

A

UMSATZERLÖSE

in Tsd. Euro

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Agrar		
ökologischer Marktfruchtanbau	3.974	4.292
konventioneller Marktfruchtanbau	6.965	6.371
ergänzende Agraraktivitäten	5.239	6.067
Tierproduktion	1.090	1.118
Energie		
Biogas-/Energieproduktion	36.650	32.115
Food		
Lebensmittelproduktion	59.326	50.053
GESAMT	113.244	100.016

TABELLE

B

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tsd. Euro

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Zulagen und Zuschüsse	5.025	4.971
Erträge aus Finanzanlagen	0	6.238
Weiterbelastung	5.877	
Sonstige Erträge	2.521	2.923
GESAMT	13.423	14.132

TABELLE

C

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tsd. Euro

	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Aufwand für Maschinen, Reparaturen und Instandhaltungen	3.608	3.645
Mieten, Pachten und Raumkosten	4.538	4.082
Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten	4.160	4.197
Leasing- und Kfz-Kosten	6.781	5.352
Sonstige Vertriebsaufwendungen	8.915	7.025
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.413	2.641
Außendienst Food	2.116	2.332
Weiterbelastung	5.877	
Sonstige Aufwendungen	1.650	385
GESAMT	40.058	29.659

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: TABELLE C

SIEGFRIED HOFREITER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KTG Agrar SE
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg

Telefon +49 40 30 37 64-7
Telefax +49 40 30 37 64-99

E-Mail info@ktg-agrar.de
Internet www.ktg-agrar.de

An den Eichen 1 (Zweigbüro)
16515 Oranienburg

Telefon +49 3301 5 75-0
Telefax +49 3301 5 75-200

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Sherpa Design, Hamburg
KTG Agrar SE

BILDNACHWEISE

KTG Agrar SE, Shutterstock

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der KTG Agrar SE zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewisheiten, die die Unternehmensleitung der KTG Agrar SE großenteils weder beeinflussen noch präzise einschätzen kann. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass ihre Annahmen und Einschätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse der KTG Agrar SE von diesen Annahmen und Einschätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Marktumfeldes, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche als auch sonstige unbekannte Risiken und Ungewisheiten gehören. Die KTG Agrar SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklungen und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse der KTG Agrar SE mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Einschätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der KTG Agrar SE weder beabsichtigt noch übernimmt die KTG Agrar SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Halbjahresbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter www.ktg-agrar.de zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Halbjahresberichtes Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

